

R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A.

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2011
und
Bericht des Réviseur d'Entreprises
agrée

4, rue Thomas Edison
L-1445 Strassen

RCS: Luxembourg B53899

Lagebericht

Geschäftsverlauf im Überblick

Im Geschäftsjahr 2011 waren sehr unterschiedliche Entwicklungen zu verzeichnen. In der Restkreditversicherung hat der Neuzugang die Vorjahreswerte und die Planwerte jeweils deutlich überschritten. Die Gesellschaft konnte hier das höchste Neugeschäft seit der Aufnahme dieses Geschäftsfelds verzeichnen. In der Fondsgebundenen Versicherung war im ersten Halbjahr eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Ab Jahresmitte haben die Auswirkungen der Euroschuldenkrise zu erheblicher Verunsicherung an den Märkten und bei den Kunden geführt. Insgesamt konnten deshalb im Neugeschäft der Fondsgebundenen Versicherung die Vorjahreswerte nicht erreicht werden. Das Ergebnis des Geschäftsjahres liegt erwartungsgemäß unter dem des Vorjahres.

Bis zur Jahresmitte zeigte der Neubeitrag der Fondsgebundenen Versicherung zweistellige Zuwachsraten. Der dann einsetzende starke Rückgang hat bewirkt, dass der Neubeitrag des gesamten Jahres um 5,5% unter dem Wert aus 2010 liegt. Das Storno liegt auf dem Niveau des Vorjahres. In der Restkreditversicherung ist mit 21,2% erneut eine Steigerung des Neubeitrags zu verzeichnen.

Insgesamt liegt das Neugeschäft gegen laufenden Beitrag jetzt um 3,9% höher als im Vorjahr, das Neugeschäft gegen Einmalbeitrag um 10,6%. Der gesamte Neubeitrag liegt um 10,3% über dem Vorjahr und die Beitragseinnahme überschreitet den Wert des Vorjahres um 4,5%.

Das Geschäftsjahresergebnis nach Steuer beträgt EUR 30,4 Mio, ein Rückgang um 13,2%. Das ist im Wesentlichen auf geringere Erträge der Kapitalanlage und auf höhere Steuern zurückzuführen.

Produktangebot

Die Gesellschaft betreibt die Fondsgebundene Lebens- sowie Rentenversicherung und die Lebensversicherung. Der Vertrieb der Produkte erfolgt derzeit bis auf Einzelfälle ausschließlich an Versicherungsnehmer aus Deutschland.

Das Produkt R+V-VorsorgeKonzept, die Fondsgebundene R+V-Rentenversicherung, stellt den Kunden mehrere Anlagestrategien zur Auswahl, die sich aus verschiedenen Fonds bzw. Dachfonds der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken zusammensetzen.

Neben dem Produkt "PPS Vermögenspolice", das auf einer Zusammenarbeit mit der DZ Privatbank S.A., Luxemburg, beruht, werden individuelle Ausprägungen in Absprache mit Banken der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken angeboten.

Die R+V PremiumRente leistet eine lebenslange Rentenzahlung, bei der die Höhe von den Chancen und Risiken des Kapitalmarktes abhängt. Das Produkt R+V PremiumGarantRente, bei welcher die lebenslange Rente ebenfalls von den Chancen und Risiken des Kapitalmarktes beeinflusst wird, aber eine Mindestrente garantiert ist, wurde für den Neuzugang geschlossen.

Das Produkt VR-PrivatFonds Invest bietet eine Auswahl von Investmentfonds mit aktivem Vermögensmanagement und unterschiedlichem Risikorahmen.

Außerdem besteht die Möglichkeit, eine Lebensversicherung gegen Einmalbeitrag mit Teilauszahlungen abzuschließen. Die Teilauszahlungen aus der Einmalbeitragsversicherung werden zur Beitragszahlung für Fondsgebundene Versicherungen mit laufendem Beitrag verwendet.

Das Produkt OptiPlan ist seit Juli 2001 für den Neuzugang geschlossen. Hier werden für in 2012 beginnende Versicherungsjahre, wie in den Vorjahren, keine Überschussanteile auf Risikobeiträge gewährt werden. Alle anderen Versicherungsverträge sind bedingungsgemäß vor Beginn der Rentenphase nicht überschussberechtig. Die Verträge, die in der Rentenphase überschussberechtig sind, erhalten einen Überschussanteil, der vom Zeitpunkt des Rentenbeginns abhängt.

Termin des Rentenbeginns	Überschussanteilsatz für das in 2012 beginnende Versicherungsjahr
01.07.2010 bis 31.12.2010	2,1%
01.01.2011 bis 31.03.2011	1,6%
01.04.2011 bis 30.06.2011	2,1%
01.07.2011 bis 30.09.2011	2,3%
01.10.2011 bis 31.12.2011	2,1%
01.01.2012 bis 31.03.2012	1,65%

Derzeit sind insgesamt 33 Verträge in der Rentenphase.

Über die Niederlassung Wiesbaden bietet die Gesellschaft die Restkreditversicherung auf den Todesfall, fakultativ mit einer Arbeitsunfähigkeits-Zusatzversicherung, zur Absicherung von Zahlungsverpflichtungen aus Konsumentenkrediten an. Für die versicherten Kredite wird von der R+V Allgemeine Versicherung AG, Wiesbaden, auch eine Versicherung für den Fall der Arbeitslosigkeit des Kreditnehmers angeboten. Die Niederlassung übernimmt als Dienstleistung die Abwicklung und Verwaltung der Arbeitslosigkeitsversicherung im Namen und im Auftrag der R+V Allgemeine Versicherung AG.

Die Restkreditversicherung ist ein Geschäft mit hohen Stückzahlen und entsprechend einer hohen Gesamtversicherungssumme. Bestand und Neuzugang sind also völlig anders strukturiert, als im Geschäft der Fondsgebundenen Produkte. Deshalb werden im Folgenden die Ergebnisse der Niederlassung weitgehend getrennt angegeben.

Neuzugang

Ohne das Geschäft der Niederlassung wurden 6.349 Versicherungsverträge eingelöst (-7,5 % zum Vorjahr). Der laufende Beitrag für ein Jahr beträgt aus dem Neuzugang EUR 12,4 Mio, gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 4,6 %. Der durchschnittliche laufende Beitrag für ein Jahr beträgt EUR 3.072. Der durchschnittliche Einmalbeitrag beträgt EUR 55.070. Die Beitragssumme des Neuzugangs betrug EUR 313,4 Mio (-7,9 %), davon entfallen EUR 125,6 Mio (-6,4 %) auf Einmalbeiträge.

Niederlassung

Es wurden 223.544 Versicherungsverträge eingelöst (+4,4 %). Der laufende Beitrag für ein Jahr beträgt aus dem Neuzugang EUR 2,0 Mio (+0,2 %), der Einmalbeitrag aus dem Neuzugang liegt bei EUR 255,1 Mio (+21,4 %).

Versicherungsbestand

Der Gesamtbestand umfasste Ende 2011 1.060.011 Verträge (2010: 1.017.076) mit einem laufenden Beitrag für ein Jahr von EUR 200,3 Mio (2010: 214,1 Mio).

Davon sind im Bestand der Niederlassung Ende 2011 877.141 Verträge mit einem laufenden Beitrag für ein Jahr von EUR 9,1 Mio und einer Versicherungssumme von EUR 9.523,1 Mio.

Die Stornoquote – die Anzahl der vorzeitigen Abgänge bezogen zur mittleren Anzahl im Bestand – beläuft sich auf 9,8 % (Vorjahr 9,5 %), gemessen an den laufenden Beiträgen beträgt sie 7,0 % (Vorjahr 7,0 %).

Beiträge

Die gebuchten Bruttobeiträge betragen EUR 583,8 Mio (+4,5 % zum Vorjahr), davon entfallen EUR 264,1 Mio auf die Niederlassung.

Aufwendungen für Versicherungsfälle ohne Regulierungsaufwand

Im Geschäftsjahr 2011 wurden für Versicherungsfälle und Fälle von eingetretener Arbeitsunfähigkeit EUR 56,9 Mio (Vorjahr EUR 52,2 Mio) aufgewendet. Aus Einmalbeitragsversicherungen wurden EUR 2,0 Mio (Vorjahr EUR 2,9 Mio) Versicherungsleistungen als Teilzahlungen fällig, die zur Beitragszahlung für die jeweils zugrunde liegende Fondsgebundene Lebens-/Rentenversicherung verwendet wurden. Die Aufwendungen für Rückkäufe betragen EUR 307,2 Mio (Vorjahr EUR 195,5 Mio).

Kapitalanlagen

Der Wert der in der Kapitalanlage für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungen enthaltenen Investmentanteile beträgt EUR 3.637,2 Mio. Die zugehörigen Fonds sind überwiegend innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken aufgelegt.

Die Kapitalanlage für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungen beinhaltet für 2011 einen negativen Saldo aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten in Höhe von EUR 81,3 Mio. Ursache sind die Kursverluste der Fonds im Jahr 2011. Weitere, positive wie negative, Wertschwankungen sind auch in Zukunft zu erwarten. Da die Produkte der Gesellschaft auf Kunden ausgerichtet sind, die sich hinsichtlich der Anlage ihrer Beiträge langfristig orientieren, wird in den Produktunterlagen auch ausdrücklich auf die Möglichkeit von solchen Wertschwankungen während der Laufzeit hingewiesen.

Außerdem sind in der Kapitalanlage für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungen Policendarlehen in Höhe von EUR 17,5 Mio enthalten.

Die Kapitalanlagen der Gesellschaft erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um EUR 13,7 Mio bzw. 3,7 % auf EUR 383,5 Mio. Eigene Aktien wurden – ebenso wie in allen Vorjahren – nicht erworben.

Die Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen einschließlich Zinsen betragen EUR 4,9 Mio.

Kapitalanlagerisiken

Die Gesellschaft betreibt zum weit überwiegenden Teil das Geschäft mit fondsgebundenen Lebensversicherungen (darauf entfallen ca. 52 % der Beitragssumme im Neugeschäft und ca. 94 % der technischen Rückstellungen bzw. der diese bedeckenden Kapitalanlagen). Daraus entsteht kein Kapitalanlagerisiko für die Gesellschaft. Auch aus dem Geschäft der Restkreditversicherung (ca. 47 % der Beitragssumme im Neugeschäft und ca. 6 % der technischen Rückstellungen) ergeben sich keine Zinsverpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern.

Verträge mit Zinsgarantie sind kein wesentlicher Bestandteil. Auf diese Verträge entfallen weniger als 1 % der Beitragssumme im Neugeschäft und weniger als 1 % der technischen Rückstellungen. Um das Kapitalanlagerisiko daraus zu beherrschen, werden die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen konsequent umgesetzt. Die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Anlagegrundsätze wird regelmäßig überprüft. Die Aktiva zur Bedeckung der erforderlichen versicherungstechnischen Rückstellungen werden bilanziell nach dem Niederstwert-Prinzip bewertet und dadurch das Risiko einer aus Marktpreisentwicklungen entstehenden Unterdeckung verringert. Das Risiko, dass die künftigen Kapitalerträge den garantierten Zins auf die Rückstellungen unterschreiten, wird eingegrenzt durch die Tatsache, dass Verträge mit Zinsgarantie nur gegen Einmalbeitrag mit geringer Laufzeit abgeschlossen werden und dass der Garantiezins für das Neugeschäft laufend im Vergleich zum Marktzins für neue Kapitalanlagen überprüft wird.

Etwaige Anlagen in derivative Finanzinstrumente unterliegen der vom Verwaltungsrat beschlossenen Richtlinie. Im Geschäftsjahr 2011 hat die Gesellschaft Vorkäufe zum Ausgleich

von Liquiditätsschwankungen und zur Verstetigung der Anlage abgeschlossen. Weitere derivative Finanzinstrumente wurden nicht eingesetzt.

Die Gesellschaft investiert in externe Investmentfonds deutschen und luxemburgischen Rechts. In diesen Investmentfonds werden je nach Anlagepolitik des jeweiligen Investmentfonds in geringem Umfang Derivate eingesetzt. In Investmentfonds, die in größerem Umfang das Derivategeschäft betreiben, hat die Gesellschaft nicht investiert und beabsichtigt das derzeit auch nicht. Die Investmentfonds unterliegen der Verwaltung durch eine Managementgesellschaft; die Versicherungsgesellschaft hat keinen Einfluss auf die konkreten Anlageentscheidungen. Die Investmentfonds unterliegen jedoch der Aufsicht durch die Aufsichtsbehörde im jeweiligen Land.

Im Rahmen der Kapitalanlage sind Lebensversicherungsunternehmen Marktpreis-, Bonitäts- sowie Liquiditätsrisiken ausgesetzt, die zu einem dauerhaften Wertverlust der Kapitalanlagen führen und - in letzter Konsequenz - die Erfüllbarkeit der Versicherungsverträge gefährden können. Das Kapitalanlagerisiko hat deswegen auch immer den Charakter eines Asset-Liability-Risikos.

Das Marktpreisrisiko für Produkte mit Zinsgarantie wird auf der Passivseite dadurch begrenzt, dass sich die Garantie nur auf den Zeitpunkt der fälligen Leistung bezieht. Bei vorzeitiger Beendigung eines Vertrages kann in der Barwertberechnung der für das Neugeschäft geltende Garantiezins verwendet werden. Dadurch kann der Rückkaufswert an den Marktpreis der Aktiva angepasst werden. Außerdem sind keine wesentlichen Fremdwährungspositionen vorhanden, somit bestehen keine Wechselkursrisiken.

Bei einem Großteil der festverzinslichen Wertpapiere handelt es sich um Emissionen der öffentlichen Hand oder um Pfandbriefe. Mehr als 90% der Rentenanlagen haben ein Investment-Grade-Rating, so dass das Risiko aufgrund des Ausfalls eines Emittenten gering ist. Zur Steuerung des Liquiditätsrisikos werden die Fälligkeiten auf Aktiv- und Passivseite regelmäßig überwacht.

Aktuell werden keine Liquiditäts- oder Konzentrationsrisiken gesehen.

Strategisches Risiko

Ein erhebliches Risiko stellt die aktuelle Schuldenkrise dar. Trotz weitreichender Spar- und Reformmaßnahmen droht die Krise von den EU- Peripherieländern auf Kernstaaten der Europäischen Union überzugreifen. Damit verbunden sind Belastungen des Banken- und Finanzsystems, die in ihrer Wirkung auf die Realwirtschaft und die Nachfrage der Bürger nach Altersvorsorgeprodukten schwer einschätzbar sind.

Die Stornoquote gemessen an den laufenden Beiträgen ist mit 7,0 % auf dem Niveau des Vorjahres geblieben. Auch bei Fondsgebundenen Versicherungen ist die Stornoquote kaum verändert, die Maßnahmen zur Verbesserung der Bestandsbetreuung und zur Stornobekämpfung haben deshalb weiterhin einen hohen Stellenwert.

Reputationsrisiko

Immer wieder sind branchenweit Tendenzen zu negativen Bewertungen und Berichterstattungen zu Lebensversicherungsprodukten durch die Medien zu registrieren. Um einen Imageschaden gar nicht erst entstehen zu lassen, wird bei der Produktentwicklung und allen Bestandteilen der Wertschöpfungskette auf einen hohen Qualitätsstandard geachtet.

Darüberhinaus wird die Kommunikation im R+V-Konzern zentral koordiniert, um einer falschen Darstellung von Sachverhalten wirkungsvoll und geschlossen entgegenzutreten zu können. Die Berichterstattung in den Medien über die Versicherungswirtschaft im Allgemeinen und die R+V im Besonderen wird über alle Sparten hinweg beobachtet und laufend analysiert. Derzeit ist kein Reputationsschaden für die Gesellschaft erkennbar.

Versicherungsarten

Die Gesellschaft betreibt kapitalbildende Versicherungen in der Form der fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherung sowie in Form der Lebensversicherung und der Restkreditversicherung (Todesfallversicherung und Arbeitsunfähigkeits-Zusatzversicherung).

Kosten

Die Abschlussaufwendungen des Berichtsjahres betragen EUR 159,1 Mio. Bezogen auf die Beitragssumme des Neugeschäftes errechnet sich für das Geschäftsjahr 2011 ein Kostensatz von 27,0 %.

Ohne das Geschäft der Niederlassung ergibt sich ein Kostensatz von 7,3 %. In diesen Wert fließen sowohl die Abschlusskosten des Neuzugangs aus dem Geschäftsjahr ein, als auch Aufwendungen aus dem Neuzugang der vorhergehenden Geschäftsjahre, weil bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung die Abschlusskosten des Neuzugangs jeweils über die ersten 5 Versicherungsjahre verteilt anfallen.

Die Verwaltungsaufwendungen belaufen sich auf EUR 7,6 Mio. Gemessen an den gebuchten Beiträgen errechnet sich ein Kostensatz von 1,3 %. Ohne das Geschäft der Niederlassung ergibt sich ein Kostensatz von 2,0 %. In den Verwaltungsaufwendungen sind u.a. EUR 1,2 Mio. für die Weiterentwicklung des EDV-Systems zur Bestandsführung enthalten.

Ergebnis des Geschäftsjahres

Das Ergebnis des Geschäftsjahres beträgt nach Steuer insgesamt EUR 30,4 Mio. Davon schließt die Niederlassung mit einem Gewinn nach Steuer in Höhe von EUR 10,9 Mio ab.

Verbandszugehörigkeit

Die Gesellschaft ist Mitglied der Association des Compagnies d'Assurances du Grand-Duché de Luxembourg (ACA).

Dank

Die Geschäftsleitung spricht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz und die geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Der Dank der Geschäftsleitung gilt auch den Geschäftspartnern in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken, die durch die gute Zusammenarbeit zur Entwicklung der R+V Luxembourg beigetragen haben.

An die Versicherungsnehmer geht ein besonderer Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung und Ausblick

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind nicht zu verzeichnen.

Die Erwartungen an die weitere Entwicklung des Neugeschäfts mit finanzmarktorientierten Versicherungsprodukten stehen im Zeichen der zu beobachtenden anhaltenden Verunsicherung der Kunden in Bezug auf eine nachhaltige Bewältigung der Schuldenkrise und ihrer Folgen. Die vertrieblichen Ansprachekonzepte werden deshalb stärker als bisher die Notwendigkeit einer breit gefächerten Anlage und die risikomindernden Komponenten der Versicherungsprodukte in den Mittelpunkt stellen. Die Rahmenbedingungen für die Produkte der Niederlassung zur Absicherung von Krediten in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken sind weiterhin positiv. Die Produkte sollen in weitere Geschäftsfelder und Vertriebswege integriert werden.

Luxemburg, 17. Februar 2012

Der Verwaltungsrat





KPMG Luxembourg S.à.r.l.
9, allée Scheffer
L-2520 Luxembourg

Telephone +352 22 51 51 1
Fax +352 22 51 71
Internet www.kpmg.lu
Email info@kpmg.lu

An die Aktionäre der
R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A.
4, rue Thomas Edison
L-1445 Strassen

BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE

Bericht zum Jahresabschluss

Entsprechend dem uns von der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre erteilten Auftrag vom 21. Februar 2011 haben wir den beigefügten Jahresabschluss R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A. geprüft, der aus der Bilanz zum 31. Dezember 2011 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie aus einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden und anderen erläuternden Informationen besteht.

Verantwortung des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren.

Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen Jahresabschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier angenommenen internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing) durch. Diese Standards verlangen, dass wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des Réviseur d'Entreprises agréé ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstößen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Réviseur d'Entreprises agréé das für die Aufstellung und die sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um eine Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Vertretbarkeit der vom Verwaltungsrat ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A. zum 31. Dezember 2011 sowie der Ertragslage für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Bericht über weitere gesetzliche und aufsichtsrechtliche Verpflichtungen

Der Lagebericht, welcher in der Verantwortung des Verwaltungsrats liegt, steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Luxemburg, den 17. Februar 2012

KPMG Luxembourg S.à r.l.
Cabinet de révision agréé



P. Schreiner

R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A.

Bilanz zum 31. Dezember 2011

AKTIVA	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	PASSIVA	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögensgegenstände	65.250.000	65.250.000	Gezeichnetes Kapital	87.000.000	87.000.000
Kapitalanlagen	3.842.126	4.795.401	Rücklagen	102.526.085	102.536.406
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen			Ergebnisvortrag	269.026	265.139
Von verbundenen Unternehmen			Ergebnis des Geschäftsjahres	30.377.809	34.993.566
herausgegebene Schuldverschreibungen				220.172.920	224.795.111
und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.965.250	4.965.250	Nachrangige Verbindlichkeiten	-	14.600.000
Sonstige Kapitalanlagen			Versicherungstechnische Rückstellungen		
Aktien, Investmentanteile und andere			Beitragsbeiträge	4.183.679	3.966.586
nicht festverzinsliche Wertpapiere	118.679.064	99.459.656	Deckungsrückstellung	218.334.919	191.334.166
Inhaberschuldverschreibungen und			Rückstellung für noch nicht	20.250.176	21.998.602
andere festverzinsliche Wertpapiere	218.526.550	259.814.886	abgewickelte Versicherungsfälle		
Sonstige Ausleihungen	21.000	18.200	Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	5.736.257	3.265.509
Einlagen bei Kreditinstituten	41.309.000	5.560.000		248.505.031	220.564.863
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko			Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich		
von Inhabern von Lebensversicherungspolizen			der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko		
Investimentanteile	3.637.175.343	3.726.770.186	von den Versicherungnehmern getragen wird	3.655.350.192	3.748.100.504
Polizendarlehen	17.527.124	20.808.408	Andere Rückstellungen	19.028	23.928
Kapitalanlagen zur Absicherung von Garantien	647.725	521.910	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.692.704	17.237.843
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Rück-			Stenerrückstellungen	1.001.335	934.066
versicherungs-geschäft an den versicherung-			Sonstige Rückstellungen	15.713.067	18.195.837
technischen Rückstellungen			Andere Verbindlichkeiten		
Rückstellung für noch nicht			Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen		
abgewickelte Versicherungsfälle			Versicherungsgeschäft	2.823.208	1.133.239
Forderungen			Sonstige Verbindlichkeiten	1.354.763	2.164.268
Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen			- davon aus Steuern EUR 528.278 (2010: EUR 756.684)	4.177.971	3.297.507
Versicherungsgeschäft an			- davon im Rahmen		
Versicherungsnehmer	1.370.769	1.877.833	der sozialen Sicherheit EUR 93.050 (2010: EUR 95.213)		
Versicherungsvermittler	9.136	-	Rechnungsabgrenzungsposten	1.028.303	219.713
Sonstige Forderungen	9.086.985	10.803.860			
Sonstige Vermögensgegenstände					
Sachanlagen	337.241	12.681.693			
Andere Vermögensgegenstände	2.867	388.499			
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten,					
Postgroguthaben, Schecks und Kassenbestand	19.054.316	19.962.480			
Rechnungsabgrenzungsposten					
Abgegrenzte Zinsen	6.149.660	6.967.237			
Abgegrenzte Abschlusskosten	534.347	812.648			
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	452.545	987.690			
	7.136.552	8.767.575			
SUMME DER AKTIVA	4.144.947.484	4.229.773.535	SUMME DER PASSIVA	4.144.947.484	4.229.773.535

Anmerkungen: siehe Anhang

R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A.
Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011

	1. Januar - 31. Dezember 2011	1. Januar - 31. Dezember 2010
Versicherungstechnische Rechnung		
Verdiente Beiträge, für eigene Rechnung		
Gebuchte Bruttobeiträge	583.783.915	558.650.085
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-155.789	-211.639
Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-217.093	-216.671
	583.411.033	558.221.775
Erträge aus Kapitalanlagen		
Erträge aus anderen Kapitalanlagen	13.298.166	14.350.120
<i>davon: von verbundenen Unternehmen</i>	461.408	309.247
Erträge aus Zuschreibungen	772.141	119.490
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	3.670.868	6.475.946
	17.741.175	20.945.556
Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	74.102.367	220.493.751
Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	16.376.182	16.253.428
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		
Zahlungen für Versicherungsfälle		
Bruttobetrag	-369.178.165	-251.980.949
Anteil der Rückversicherer	15.553	36.793
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
Bruttobetrag	1.748.426	-253.986
Anteil der Rückversicherer	-	-829
	-367.414.186	-252.198.971
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung		
Deckungsrückstellung		
Bruttobetrag	-27.000.753	-11.711.531
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	-2.470.748	11.525.438
Zuführung Deckungsrückstellung fondsgebundene Lebensversicherung		
Bruttobetrag	92.750.312	-304.419.590
	63.278.811	-304.605.683
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung		
Abschlussaufwendungen	-159.047.144	-141.160.403
Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	-278.301	-860.889
Verwaltungsaufwendungen	-7.625.923	-7.611.763
Erhaltene Provisionen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	29.796	36.120
	-166.921.572	-149.596.935
Aufwendungen für Kapitalanlagen		
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen einschliesslich Zinsen	-4.873.404	-5.308.627
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-5.850.401	-7.779.560
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-7.430.346	-693.997
	-18.154.151	-13.782.184
Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	-155.445.705	-46.205.334
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-20.787	-
Ergebnis aus der versicherungstechnischen Rechnung für das Lebensversicherungsgeschäft	46.953.167	49.525.403
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung	46.953.167	49.525.403
Sonstige Erträge	17.672.138	13.960.770
Sonstige Aufwendungen einschliesslich Abschreibungen	-16.637.623	-13.278.683
Steuern auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-14.912.936	-15.213.177
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Steuern	33.074.746	34.994.313
Sonstige Steuern, soweit nicht unter obigen Posten enthalten	-2.696.937	-747
Ergebnis des Geschäftsjahres	30.377.809	34.993.566

Anmerkungen: siehe Anhang

R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A.
Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011

1 Allgemeine Angaben

Die R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A. (nachstehend R+V bzw. die Gesellschaft) wurde am 7. Februar 1996 in Form einer Aktiengesellschaft (Société Anonyme) nach luxemburger Recht gegründet. Die Gesellschaft ist im Handelsregister der Stadt Luxemburg unter der Nummer B 53899 eingetragen.

Die Niederlassung Wiesbaden wurde am 1. Juli 2005 gegründet. Sie ist im Handelsregister der Stadt Wiesbaden unter der Nummer B 22011 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Lebensversicherung in allen ihren Arten und der damit verbundenen Zusatzversicherungen und Dienstleistungen im In- und Ausland. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Zweigniederlassungen errichten. Sie ist berechtigt, sich im In- und Ausland an anderen Unternehmen zu beteiligen und alle Geschäfte zu betreiben, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar zu dienen bestimmt sind.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gesellschaft wird in den Teilkonzernabschluss der R+V Versicherung AG, Wiesbaden, einbezogen, der wiederum in den Konzernabschluss der DZ BANK AG, Frankfurt, einbezogen wird. Der Konzernabschluss ist am Sitz der jeweiligen Muttergesellschaft erhältlich.

1.1 Angaben zum Kapital

Das gezeichnete und zu 25 % eingezahlte Gesellschaftskapital beträgt EUR 87.000.000 (2010: EUR 87.000.000) und ist eingeteilt in 320.000 Namensaktien ohne Nennwert. Die ausstehenden Einlagen waren zum 31. Dezember 2011 nicht eingefordert.

1.2 Rückversicherung

Die Gesellschaft hat mit der R+V Versicherung AG Rückversicherung, Wiesbaden, mit Datum vom 6. Mai 1996 einen Exzedenten-Rückversicherungsvertrag abgeschlossen. Die Gesellschaft hat einen Selbstbehalt in Höhe des Gegenwertes von EUR 25.565 und der Deckungsbetrag des Rückversicherers beläuft sich auf EUR 204.517 Gegenwert pro Schadensfall.

1.3 Angaben zu Organen

Die Gesellschaft wird vom Verwaltungsrat geleitet. Ihm gehören zum 31. Dezember 2011 folgende Mitglieder an:

- Frank-Henning Florian, Wiesbaden, Vorsitzender,
- Rainer Neumann, Wiesbaden, stellvertretender Vorsitzender,
- Dr. Andreas Hasse, Wiesbaden, Mitglied,
- Heinz-Jürgen Kallerhoff, Wiesbaden, Mitglied.

R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A.

Anhang
zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011
(Fortsetzung)

Zum 31. Dezember 2011 waren die folgenden Personen durch den Verwaltungsrat als Geschäftsführer berufen:

- Alfred Schulz,
- Stefan Honecker,
- Wolfgang H. Sander.

2 Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung des Gesetzes vom 8. Dezember 1994 über die Rechnungslegungsvorschriften für Versicherungsgesellschaften in seiner aktuellen Fassung aufgestellt.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Währungsumrechnung

Die Gesellschaft erstellt den Jahresabschluss in EUR.

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs am Tag des Abschlusses erfasst.

Die auf eine andere Währung lautenden Vermögenswerte - mit Ausnahme der zu historischen Wechselkursen angesetzten immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen - und Verbindlichkeiten sind zum Wechselkurs am Bilanzstichtag in die Bilanzwährung umgerechnet worden.

Die Kursverluste und -gewinne, die sich aus diesen Bewertungsprinzipien ergeben, werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Aufwendungen und Erträge in Fremdwährung werden mit dem jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

3.2 Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmässige Wertberichtigungen, bilanziert. Die Wertberichtigungen richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Anschaffungen unter dem Gegenwert von EUR 150 werden konzerneinheitlich direkt im Jahr des Zugangs als Aufwand gebucht.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Sonstige Kapitalanlagen, die alle Versicherungsgeschäfte sowie die Eigenmittel der Gesellschaft abdecken, sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A.

Anhang
zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011
(Fortsetzung)

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen sind mit dem Marktwert bilanziert (Rücknahmepreis der Investmentanteile am Bilanzstichtag).

Forderungen sowie Einlagen bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nennwert ausgewiesen, Verbindlichkeiten mit ihrem Rückzahlungs- bzw. Nominalbetrag ausgewiesen.

Die abgegrenzten Abschlusskosten wurden einzelvertraglich gemäss der dem Commissariat aux Assurances (nachfolgend CAA) vorgelegten Berechnungsgrundlagen ermittelt.

Versicherungstechnische Rückstellungen:

- Die Beitragsüberträge werden auf einzelvertraglicher Basis ermittelt.
- Die Deckungsrückstellung wurde einzelvertraglich gemäss den dem CAA vorgelegten Berechnungsgrundlagen ermittelt. Dabei wurde die prospektive Methode verwendet.
- In der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden für die gemeldeten, aber noch nicht endgültig abgewickelten Versicherungsfälle einzelvertraglich die Werte anhand des Bearbeitungsstandes berücksichtigt. Für eingetretene Versicherungsfälle, die bis zum Bilanzstichtag nicht gemeldet wurden, wurde eine pauschale Spätschadenrückstellung in Höhe des riskierten Kapitals unter Berücksichtigung von aktualisierten Erfahrungswerten gebildet. Der Anteil des Rückversicherers wurde gemäss der Abrechnung mit dem Rückversicherer ermittelt.
- Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurden einzelvertraglich aus schon fälligen aber nicht rechtzeitig zum Fälligkeitstermin gezahlten Beiträgen ermittelt, die noch nicht in die versicherungstechnische Rückstellung im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, einfließen.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen und ähnlicher Verpflichtungen (wie Rückstellung für Altersteilzeit und Jubiläen) erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Zukünftige Entwicklungen und Trends wurden berücksichtigt. Die Abzinsung erfolgte mit dem von der Deutsche Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz der letzten 7 Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Zugrunde gelegt wurde der Zinssatz mit Stand Oktober 2011: 5,13%.

R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A.

Anhang
zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011
(Fortsetzung)

4 Angaben zu Aktivposten

4.1 Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen ist im Berichtsjahr wie folgt:

	<u>Immaterielle Vermögens- gegenstände</u> EUR	<u>Sachanlagen</u> EUR
Historische Anschaffungskosten zum 1.1.2011	9.390.953	1.044.972
Zugänge	548.783	60.160
Abgänge	<u>42.559</u>	<u>59.170</u>
Historische Anschaffungskosten zum 31.12.2011	9.897.177	1.045.962
Stand Abschreibungen zum 1.1.2011	4.595.552	656.473
Zugänge Abschreibungen	1.459.499	110.784
Abgänge Abschreibungen	<u>-</u>	<u>58.536</u>
Stand Abschreibungen zum 31.12.2011	<u>6.055.051</u>	<u>708.721</u>
Buchwert zum 31.12.2011	<u>3.842.126</u>	<u>337.241</u>
Buchwert zum 31.12.2010	<u>4.795.401</u>	<u>388.499</u>

Die Zugänge der immateriellen Anlagewerte im Geschäftsjahr betreffen angeschaffte und aktivierte Software und beinhalten geleistete Anzahlungen in Höhe von EUR 140.595 auf Erweiterungen der Software für das Bestandsverwaltungssystem.

Ansonsten handelt es sich bei den immateriellen Anlagewerten, die linear abgeschrieben werden, um die in Vorjahren erworbenen Softwareprogramme sowie deren Erweiterungen. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer liegt zwischen drei und fünf Jahren.

Die Sachanlagen beinhalten Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung (im Wesentlichen Hardware und Büromöbel). Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer liegt zwischen drei und zehn Jahren. Die Abschreibungen erfolgen linear. Für Zugänge im Geschäftsjahr wird die anteilige Jahresabschreibung, entsprechend dem Monat des Zugangs, angesetzt.

R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A.

Anhang
zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011
(Fortsetzung)

4.2 Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen

Die Position über insgesamt EUR 4.965.250 beinhaltet wie im Vorjahr einen Hypothekenpfandbrief mit Endfälligkeit 31. Oktober 2016.

	EUR
Bilanzwert zum 1.1.2011	4.965.250
Abgang	-
Zugänge	-
Abschreibung	-
Bilanzwert zum 31.12.2011	<u>4.965.250</u>
Marktwert	<u>5.449.500</u>

4.3 Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

	<u>2011</u> EUR	<u>2010</u> EUR
Anschaffungskosten	120.157.046	100.749.664
Bilanzwert	118.679.064	99.459.656
Marktwert	119.203.805	102.528.886

Darüber hinaus bestehen zwei Vorkaufgeschäfte in Höhe von insgesamt 1.000.000 EUR. Für die Gesellschaft besteht daraus eine in der Zukunft liegende Abnahmeverpflichtung in dieser Höhe. Zum Geschäftsjahresende ist aus der Verpflichtung des einen Geschäfts ein künftiger Verlust in Höhe von 11.037 EUR zu erwarten, welcher im Geschäftsjahr erfolgswirksam bilanziert wurde.

4.4 Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

	<u>2011</u> EUR	<u>2010</u> EUR
Anschaffungskosten	229.585.455	267.342.496
Bilanzwert	218.526.550	259.814.886
Marktwert	227.870.720	266.158.500
Nominalwert	229.700.000	267.800.000

4.5 Sonstige Ausleihungen

	<u>2011</u> EUR	<u>2010</u> EUR
Anschaffungskosten	21.000	18.200
Bilanzwert	21.000	18.200
Marktwert	21.000	18.200

R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A.

Anhang
zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011
(Fortsetzung)

4.6 Einlagen bei Kreditinstituten

	<u>2011</u> EUR	<u>2010</u> EUR
Anschaffungskosten	41.309.000	5.560.000
Bilanzwert	41.309.000	5.560.000
Marktwert	41.309.000	5.560.000

Die Einlagen bei Kreditinstituten werden ausschliesslich bei verbundenen Unternehmen gehalten. Die Zinserträge in Zusammenhang mit den Einlagen bei Kreditinstituten werden im Posten „Erträge aus anderen Kapitalanlagen“ ausgewiesen.

4.7 Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Investmentanteile

In den Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice sind Investmentanteile in Höhe von EUR 3.637.175.343 (2010: EUR 3.726.770.186) enthalten.

Die Investmentanteile sind auf separaten Depots bei der DZ PRIVATBANK S.A., Luxemburg, der DZ BANK AG, Frankfurt, der DZ Privatbank (Schweiz) AG, Zürich, der WGZ Bank AG, Düsseldorf, der Union Investment Service Bank AG, Frankfurt, sowie Brown Brothers Harriman (Luxembourg) S.C.A., Luxemburg hinterlegt.

Policendarlehen

Die Policendarlehen an Versicherungsnehmer in Höhe von EUR 17.527.124 (2010: EUR 20.808.408) werden als separate Unterposition der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice ausgewiesen. Die Rückzahlungsverpflichtung entspricht der Marktentwicklung der für die Darlehen entnommenen Investmentanteile, einschliesslich eventuell erfolgter Ausschüttungen.

Kapitalanlagen zur Absicherung von Garantien

Die Kapitalanlagen zur Absicherung von Garantien in Höhe von EUR 647.725 (2010: EUR 521.910) werden als separate Unterposition der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice ausgewiesen. Die betreffenden Kapitalanlagen dienen der Absicherung von Kapitalgarantien im Rahmen fondsgebundener Versicherungen.

R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A.

Anhang
zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011
(Fortsetzung)

4.8 Forderungen

Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen an Versicherungsnehmer aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft betreffen im Wesentlichen Beitragsforderungen aus fälligen, aber noch nicht gezahlten Versicherungsbeiträgen.

In den ausgewiesenen sonstigen Forderungen in Höhe von EUR 9.086.985 (2010: EUR 10.803.860) sind Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von insgesamt EUR 5.522.278 (2010: EUR 5.377.503) enthalten, die Vergütungsansprüche für die Fondsvermittlung in Höhe von EUR 5.522.278 (2010: EUR 5.377.503) betreffen.

4.9 Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind rechnungsmässige Abschlusskostenzuschläge aus noch zu zahlenden Beitragsraten des ersten Versicherungsjahres der einzelnen Lebensversicherungsverträge in Höhe von EUR 534.347 (2010: EUR 812.648) enthalten, die entsprechend der Beitragszahlungsweise linear abgeschrieben werden.

5 Angaben zu Passivposten

5.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2011</u> EUR	<u>2010</u> EUR
• Gezeichnetes Kapital	87.000.000	87.000.000
• Gesetzliche Rücklage	7.916.085	6.166.406
• Andere Gewinnrücklagen	94.610.000	96.370.000
• Gewinnvortrag	269.026	265.139
• Ergebnis des Geschäftsjahres	<u>30.377.809</u>	<u>34.993.566</u>
	<u>220.172.920</u>	<u>224.795.111</u>

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 87.000.000, eingeteilt in 320.000 Namensaktien ohne Nennwert und ist zu 25% eingezahlt.

Die gesetzliche Rücklage ist mit EUR 7.916.085 dotiert. Dies entspricht 9,09% des gezeichneten Kapitals.

Weiterhin bestehen freie Rücklagen in Höhe von EUR 94.610.000. Darin enthalten ist ebenfalls die Vermögensteuerrücklage der Vorjahre.

Im Jahr 2011 wurde eine Dividende in Höhe von EUR 31.000.000 aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres gezahlt. Außerdem erfolgte eine Ausschüttung zu Lasten der freien Rücklagen in Höhe von EUR 4.000.000.

R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A.

Anhang
zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011
(Fortsetzung)

5.2 Nachrangige Verbindlichkeiten

Die nachrangigen Verbindlichkeiten, die im Vorjahr in Höhe von EUR 14.600.000 bestanden, wurden im Geschäftsjahr 2011 vollständig getilgt.

5.3 Beitragsüberträge

Die Beitragsüberträge in Höhe von EUR 4.183.679 (2010: EUR 3.966.586) werden auf einzelvertraglicher Basis ermittelt. Sie beinhalten den nicht auf das Berichtsjahr entfallenden Anteil der Risikoprämie für den Versicherungsschutz und abgegrenzte Erträge aus Aufwandsentschädigungen.

5.4 Deckungsrückstellung

Dieser Posten umfasst die Rückstellungen der konventionellen Lebensversicherung. Die Höhe der Rückstellungen errechnet sich einzelvertraglich gemäss den dem CAA vorgelegten Berechnungsgrundlagen.

5.5 Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr eine Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Höhe von EUR 20.250.176 (2010: EUR 21.998.602) aus. Diese Rückstellung beinhaltet bereits zum Stichtag gemeldete Schäden in Höhe von EUR 4.509.489 (2010: EUR 4.141.036) sowie geschätzte bis zum Stichtag eingetretene, jedoch noch nicht bekannte Schäden in Höhe von EUR 15.562.276 (2010: EUR 17.663.651). Ausserdem werden unter dieser Rückstellung auch Regulierungsaufwendungen von EUR 178.411 (2010: EUR 193.915) berücksichtigt.

5.6 Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Diese Position beinhaltet die Rückstellung für noch nicht investierte Sparbeiträge in Höhe von EUR 5.736.257 (2010: EUR 3.265.509).

5.7 Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, wenn das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

Dieser Posten beinhaltet die bei Rückkauf an die Versicherungsnehmer im Rahmen einer fondsgebundenen Lebensversicherung zu zahlenden Beträge. Der Betrag entspricht den Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen.

R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A.

Anhang
zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011
(Fortsetzung)

5.8 Andere Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft in Höhe von EUR 2.823.208 bestehen ausschliesslich gegenüber Versicherungsnehmern (2010: EUR 1.133.239). Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt EUR 1.354.763 (2010: EUR 2.164.268) sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 348.568 (2010: EUR 338.659) enthalten.

5.9 Rechnungsabgrenzungsposten

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 1.028.303 (2010: EUR 219.713) sind zum grössten Teil die im Voraus erhaltenen Beitragszahlungen für Beitragsfälligkeiten des Jahres 2012 enthalten.

6 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

6.1 Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

Die Gesellschaft betreibt das fondsgebundene Lebensversicherungsgeschäft (54%) (2010: 60%) und das Lebensversicherungsgeschäft (46%) (2010: 40%).

- Aufteilung nach der Beitragsart:
 - 35% periodische Prämien (2010: 38%)
 - 65% Einmalprämien (2010: 62%)
- Aufteilung nach Versicherungsvertrag: 100% individuelle Versicherungsverträge (2010: 100%)
- Aufteilung nach Land: 100% Deutschland (2010: 100%)

Aktives Rückversicherungsgeschäft wird nicht betrieben.

6.2 Provisionen

In den Abschlussaufwendungen sind Vermittlungsaufwendungen für das auf eigene Rechnung abgeschlossene Versicherungsgeschäft in Höhe von EUR 156.904.899 (2010: EUR 138.944.603) enthalten. Zudem sind in den sonstigen Aufwendungen sonstige Provisionen in Höhe von EUR 15.513.808 (2010: EUR 12.079.759) enthalten. Hierbei handelt es sich um Vergütungen im Rahmen der Arbeitslosenversicherung (Führungsfremdgeschäft).

R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A.

Anhang
zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011
(Fortsetzung)

6.3 Verwaltungsaufwendungen

In den Verwaltungsaufwendungen des Geschäftsjahres ist als Honorar für den Abschlussprüfer KPMG Luxembourg S.à r.l., Luxemburg und Mitgliedsfirmen des KPMG Netzwerkes der Betrag von EUR 110.632 (2010: EUR 129.202) enthalten. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

- Abschlussprüfung (Jahresabschluss/Konzernabschluss): EUR 86.570 (2010: EUR 120.294)
- Steuerberatungsleistungen: EUR 24.062 (2010: EUR 8.908)

6.4 Erträge aus bzw. Aufwendungen für Kapitalanlagen

In den Erträgen aus bzw. Aufwendungen für Kapitalanlagen ist die Gesamtheit der aus den Kapitalanlagen und den verzinslichen Kontokorrentguthaben angefallenen Erträge bzw. Aufwendungen enthalten.

6.5 Rückversicherungsergebnis

Das Ergebnis aus der Rückversicherung beträgt für das Geschäftsjahr EUR -110.440 (2010: EUR -139.555).

6.6 Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Erträge und Aufwendungen ergeben sich im Wesentlichen aus dem Führungsfremdgeschäft.

7 Sonstige Angaben

7.1 Personal

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresverlauf durchschnittlich 42 Mitarbeiter (2010: 45) in Luxemburg und 28 Mitarbeiter (2010: 29) in der Niederlassung Wiesbaden, also insgesamt 70 Mitarbeiter (2010: 74).

Die Personalaufwendungen belaufen sich für 2011 auf insgesamt EUR 5.536.164 (2010: EUR 5.722.701), davon entfallen EUR 4.202.284 (2010: EUR 4.293.023) auf Löhne und Gehälter, EUR 704.377 (2010: EUR 691.258) auf Sozialabgaben und EUR 282.376 (2010: EUR 438.880) auf Aufwendungen für Altersversorgung.

7.2 Organe

An Mitglieder der Organe wurden wie in den Vorjahren im Berichtsjahr keine Vorschüsse, Pensionsansprüche oder sonstige Bezüge gewährt.

R+V Luxembourg Lebensversicherung S.A.

Anhang
zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011
(Fortsetzung)

7.3 Ergebnisverwendung

Der Gewinn des Geschäftsjahres beträgt EUR 30.377.809 (2010: EUR 34.993.566).

Es wird vorgeschlagen, den Gewinn des Geschäftsjahres wie folgt zu verteilen:

	EUR
• Zuführung zur gesetzlichen Rücklage	1.518.891
• Dividendenausschüttung in 2012	25.300.000
• Zuführung zur freien Rücklage (davon für die spezielle Rücklage zur Vermögensteueranrechnung: EUR 3.500.000)	3.550.000
• Vortrag auf neue Rechnung	<u>8.918</u>
	<u>30.377.809</u>

Außerdem wird vorgeschlagen, eine Entnahme zu Lasten der aus den Ergebnissen der Vorjahre gebildeten freien Rücklagen vorzunehmen:

Ausschüttung zu Lasten der freien Rücklagen: 4.700.000